

Marianne Bechhaus-Gerst

**Sprachwandel durch Sprachkontakt
am Beispiel des Nubischen im Niltal**

Möglichkeiten und Grenzen einer diachronen Soziolinguistik

with an English summary



RÜDIGER KÖPPE VERLAG · KÖLN

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung	9
1.1	Aufbau der Arbeit	14
1.2	Begrifflichkeit	15
1.3	Grundlagen	17
2	Die Sprachen	19
2.1	Das Nubische des Niltals	19
	Karte 1: Verbreitungsgebiet der nubischen Sprachen	20
2.2	Nubische Sprachen in Kordofan und Darfur	23
2.3	Die Nubier des Jebel Haraza und die Ja'aliyin	24
2.4	Das Altnubiin	26
2.5	„Mehrsprachigkeit“ und Schrifttradition in Nubien	27
3	Der Ausgangspunkt	33
4	Diachrone Soziolinguistik	43
4.1	Historische Sprachwissenschaft und Soziolinguistik	43
4.2	Thomason und Kaufmans 'framework'	53
4.3	„Hybride“ Sprachen	59
4.4	Mechanismen	68
4.5	Historische Sprachkontakte	74
4.6	Sprache und Ethnizität	78
5	Die Fallstudie	81
5.1	Anmerkungen zum Lexikon	81
5.2	Zwischen Lexikon und Grammatik	91
5.2.1	Postpositionen	94
5.2.2	Personalpronomina	97
5.2.3	Possessivpronomina	100
5.2.4	Demonstrativ- und Interrogativpronomina	103
5.2.5	Zusammenfassung	104
5.3	Nominale Morphologie	107
5.3.1	Kasus	107
5.3.2	Plural	108
5.3.3	Wortbildung	110
5.4	Verbale Morphologie	111
5.4.1	Exkurs: Anmerkungen zum Sprachwandel	111
5.4.2	Die Grundformen des Verbalsystems	119

5.4.3	Präsens und Präteritum	120
5.4.4	Imperativ und Konditional	125
5.4.5	Frageform	126
5.4.6	Periphrastische Konstruktionen	129
5.4.6.1	Die Negation	129
5.4.6.2	Die <i>-ke(n)</i> -Erweiterung	130
5.4.6.3	Inchoativ und Kausativ	131
5.4.7	Erebttes?	132
5.4.8	Prädikativ, Adjunktiv und Kopulativ	135
5.4.9	Die innovierten Verbalerweiterungen	138
5.4.10	Der Subjunktiv mit <i>-faan</i>	144
6	Die Geschichte der Nubier	145
6.1	Nubien in vorchristlicher Zeit	147
6.2	Nubien im Frühmittelalter	149
	Karte 2: Die christlich-nubischen Königreiche	151
6.3	Exkurs: „Nubier“ und „Nubisch“ in Quellen und Forschung	156
6.4	Nubien zwischen dem 7. und 12. Jahrhundert	163
6.5	Nubien zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert	166
6.6	Das Königreich von Dotawo	170
6.7	Die archäologische Evidenz	175
7	Was passiert sein könnte	179
7.1	Die sozio-historische Entwicklung	179
7.2	Die sprachlichen Auswirkungen	184
7.2.1	Ungeklärtes	192
7.2.2	Übersicht	194
7.2.3	Nobiin: Interner Wandel oder negative Entlehnung?	195
7.2.4	Die genetische Stellung des Dongolawi/Kenzi	196
7.3	Rekonstruktion der soziolinguistischen Entwicklung	196
7.4	Versuch einer Einordnung	200
8	Anhang: Vergleichende Morphologie	203
8.1	Zwischen Lexikon und Grammatik	205
8.2	Nominale Morphologie	217
8.3	Verbale Morphologie	232
	Nachweis der Sprachbelege	281
	Literaturverzeichnis	283
	English summary	297